

# Jahresbericht 2021/2022 und Planung 2022/2023

## Mitgliedschaft, Verwaltung und Internationales Sekretariat

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Mitgliederbasis von GenderCC weiter gewachsen und umfasst derzeit 168 Mitglieder. Dazu gehören 55 Personen aus dem globalen Süden und 71 aus dem globalen Norden, 34 Organisationen aus dem globalen Süden und 8 Organisationen aus dem globalen Norden.

Der GenderCC-**Vorstand** setzt sich derzeit (Stand Dezember 2022) zusammen aus:

Dorah Marema, South Africa, Chair  
Patricia Glazebrook, USA, Vice Chair  
Gotelind Alber, Germany, Treasurer  
Birte Rodenberg, Germany  
Olfa Jelassi, Tunisia  
Shaila Shahid, Bangladesh  
Sylvia Namukasa, Uganda.

Die **Beirat** wurden 2017 aufgrund ihrer Bewerbungen und Erfahrungen mit dem GenderCC-Netzwerk ausgewählt. Anschließend wurden alle Mitglieder per E-Mail um ihre Zustimmung gebeten. Die Gruppe wurde ohne Einwände von allen Mitgliedern genehmigt. Der Lenkungsausschuss hat seine Arbeit Anfang 2017 wieder aufgenommen. Die Erweiterung des Lenkungsausschusses ist laufend möglich, so dass seit 2017 weitere Mitglieder dem Lenkungsausschuss beigetreten sind.

Er setzt sich derzeit (Stand Dezember 2022) aus folgenden Personen zusammen:

Eunice Warue, Kenia  
Ewa Larsson, Schweden  
Minu Hemmati, Deutschland  
Nicky Broeckhoven, Belgien  
Olfa Jelassi, Tunesien  
Sharmind Neelormi, Bangladesch  
Usha Nair, Indien

Yvette Abrahams, Südafrika.

Der Beirat stellt die Hauptleitung für das Netzwerk bereit. Zu seinen Aufgaben gehören

- Entwicklung und Sicherung des Leitbilds, der Richtlinien, der strategischen Pläne usw. von GenderCC.
- Leitung der Überwachung und Bewertung von Netzwerkaktivitäten
- Rekrutierung und Mobilisierung neuer Netzwerkmitglieder
- Identifizieren Sie Finanzierungs- und Partnerschaftsmöglichkeiten für GenderCC in ihren verschiedenen Regionen
- Beaufsichtigung der Arbeit von GenderCC
- Vertretung des GenderCC-Netzwerks nach außen
- Aufbau von Frauenkreisen und Organisationen in verschiedenen Weltregionen zur Teilnahme an Diskussionen und Entwicklung von Perspektiven zu Gender und Klimawandel

Das **Internationale Sekretariat** besteht derzeit (Stand: November 2022) aus Gotelind Alber (Vorstandsmitglied), Farina Hoffmann (Projektkoordinatorin), Sarah Louis Montgomery (Finanz- und Projektkoordinatorin) und Ulrike Röhr (wissenschaftliche Mitarbeiterin). Isadora Cardoso (Projektkoordinatorin), Vera Dickhoff (studentische Hilfskraft) und Aditi Surie von Czechowski (Projektkoordinatorin) haben das Team 2021 verlassen. Das Sekretariat hat Elena Georgiadi 2022 als Praktikant\*in aufgenommen und zurzeit ist auch Tau Samper Praktikant. Shirin Choudary (Indien) ist aktuell Humboldt Fellow bei GenderCC.

## Aktivitäten von GenderCC 2021/2022

GenderCC wird vom Internationalen Sekretariat mit Sitz in Berlin verwaltet. Die wichtigsten Kanäle für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit sind die Website von GenderCC, die Facebook-Seite, Instagram, LinkedIn, Twitter sowie unsere regelmäßigen Newsletter. In den Jahren 2020 und 2021 hat GenderCC insgesamt fünf Newsletter veröffentlicht (Stand: November 2021). Eine weitere Ausgabe wird im Dezember 2021 erscheinen. Der Newsletter bietet auch Gelegenheit für GenderCC-Mitglieder, um ihre Informationen mit einem breiteren Publikum zu teilen und ihre Aktivitäten zu präsentieren. Derzeit haben 1244 Personen den Newsletter abonniert. Darüber hinaus werden regelmäßig Updates zu GenderCC-Aktivitäten, aktuellen UNFCCC-Entwicklungen, Publikationen und Veranstaltungen mit Bezug zu Gender und Klimawandel auf der GenderCC-Website und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht.

Um den Austausch zwischen den Mitgliedern zu verbessern, wie von der Mitgliederversammlung gefordert, postet das Sekretariat aktiv auf seiner LinkedIn Gruppe und Seite. Die Gruppe ist auf Gender- und Klimawandel-Forschende ausgerichtet.

Es wurden kontinuierliche Anstrengungen unternommen, um mehr Menschen dafür zu gewinnen, GenderCC in den sozialen Medien zu folgen. Die Facebook-Seite hat bis jetzt 1.721 Follower. Die LinkedIn-Seite ist im vergangenen Jahr deutlich gewachsen und hat bis jetzt 888 Follower. Das GenderCC-Twitter-Profil, das bisher unser aktivstes soziales Medium war, hat 2.755 Follower. Auf Instagram haben wir derzeit 527 Follower, eine Reichweite, die wir derzeit mit mehr Inhalten zu Gender & Klima ausbauen.

GenderCC hat seine internationale Arbeit im UNFCCC-Prozess fortgesetzt. Wir waren 2021 auf der COP26 in Glasgow, Schottland, mit einer Delegation vertreten, die aus Mitarbeiterinnen des

Internationalen Sekretariats, GenderCC-Mitgliedern (einschließlich Vorstand und Beirat) und Partnern aus unserem breiteren Netzwerk bestand.

Während der ersten Woche der COP26 organisierte GenderCC ein vielbesuchtes Side Event in der Blue Zone zu „Engaging citizens in urban climate action for inclusive just transition programs“ zusammen mit der Klima-Bündnis und dem Herschel Sustainability Center. Dort wurden die Ergebnisse des IKI Projektes „Gender into Urban Climate Change Initiative“, vorgestellt wie z.B. die „Gender Assessment and Monitoring of Adaptation and Mitigation (GAMMA)“ Methode.

GenderCC ist dieses Jahr der von WEDO u.a. im Rahmen der Feminist Action for Climate Justice Action Coalition während des Generation Equality Forum neu gegründeten „Gender and Environmental Data Alliance“ (GEDA) beigetreten. Diese Allianz verfolgt das Ziel durch besseren Zugang, Verständnis und Anwendung von Gender- und Umweltdaten geschlechtergerechte Aktionen zu fördern. Bisher wurde schon ein Brainstorming virtuell durchgeführt und für Januar 2022 ist ein online Workshop geplant.

Auf europäischer Ebene war GenderCC an der Veröffentlichung „Why the European Green Deal needs ecofeminism“ des European Environmental Bureau (EEB) und WECF beteiligt.

GenderCC hat sich auch 2020/2021 mit verschiedenen Mitteln in der deutschlandweiten Arbeit engagiert. Als Mitglied des großen deutschen zivilgesellschaftlichen Bündnisses "Klima-Allianz" hat GenderCC an Treffen teilgenommen, an Positionspapieren mitgewirkt sowie einen Workshop zu Gender und Klima für die Mitgliedsorganisationen veranstaltet.

Trotz der Sicherheitsmaßnahmen, die weltweit zur Bekämpfung der Pandemie ergriffen wurden, war 2020 und 2021 ein intensives Jahr der virtuellen und persönlichen sozialen Mobilisierungen gegen die vernetzten Krisen, in denen wir leben. Das Interesse an unseren Themen ist massiv gewachsen und wir erhielten zahlreiche Anfragen für Vorträge und Kooperationen. Das GenderCC-Sekretariat, das sich immer zuerst für Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen einsetzt, nahm im März am globalen Online-Klimastreik von Fridays for Future teil.

## Projekte

### **Gender into Urban Climate Change Initiative (GUCCI)**

Das Projekt Gender into Urban Climate Change Initiative (GUCCI) ist nach zwei Erweiterungen und Erweiterungen im März 2022 zu Ende gegangen.

GenderCC hat die Erkenntnisse, Herausforderungen und Erfolgsgeschichten des Projekts im Laufe der Jahre zusammengestellt und analysiert, insbesondere bei der Umsetzung der Methodik. Diese Systematisierung ist nun öffentlich zugänglich durch das „GAMMA-Booklet“, ein Handbuch mit praktischen Schritten zur Umsetzung des Projektansatzes „Gender Assessment and Monitoring of Mitigation and Adaptation“ (GAMMA), der Einführung einer virtuellen E-Learning-Plattform und dem Abschlussbericht des Projekts, einschließlich seiner Bewertung. Die GAMMA-Broschüre und alle anderen Projektergebnisse (Empfehlungen an lokale und nationale Regierungen, Videos, E-Learning-Tool und mehr) sind jetzt auf der Projektwebsite und einer speziellen GAMMA-Website verfügbar.

Die Abschlusskonferenz des Projekts hat am 10. März 2022 mit mehr als 60 Teilnehmern erfolgreich virtuell stattgefunden.

Dies war nicht nur das längste, sondern auch das ehrgeizigste Projekt, das wir je hatten, und wir danken unseren Partnerorganisationen All India Women's Conference in Indien, Aksi! Für geschlechtsspezifische, soziale und ökologische Gerechtigkeit und Solidaritas Perempuan in Indonesien, Equidad de género, ciudadanía, trabajo y familia in Mexiko und GenderCC Southern Africa in Südafrika für die vertrauensvolle, zuverlässige und fruchtbare Zusammenarbeit.

### **Not without us! Klimagerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit in der internationalen Klimapolitik (NwU!)**

Gemeinsam mit unserer langjährigen Mitglieds- und Partnerorganisation in Deutschland, LIFE e.V., setzte GenderCC die Umsetzung des sechsten Jahres des von der Rosa-Luxemburg-Stiftung mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderten Projekts fort.

Das Projektteam besteht derzeit aus acht feministischen Klimaaktivistinnen aus der ganzen Welt: Dinda arbeitet mit Solidaritas Perempuan (Indonesien), Ndivile arbeitet mit GenderCC Southern Africa (Südafrika), Melissa arbeitet mit Critical Geography Collective (Ecuador), Greta und Pat arbeiten mit LIFE e.V. (Deutschland), Farina arbeitet mit GenderCC (Deutschland), Babitha arbeitet mit Menstruation Collective (Indien), Taily arbeitet mit Jugend- und indigenen Frauenkollektiven (Brasilien). Wir haben auch ein Mentoring-Programm gestartet, bei dem einige der langjährigen Mitglieder Mentees mit dem Nicht ohne uns! Team und Arbeit, in der Zukunft zu übernehmen.

Im Jahr 2022 setzte das Projekt seinen internen Kapazitätsaufbau durch Online-Lernsitzungen fort. Das Team arbeitete an der Zusammenstellung und Systematisierung seines Wissens von 2017 bis heute über eine Medienplattform in Zusammenarbeit mit der Frauen- und Geschlechter-Wahlgruppe. Darüber hinaus wurde Wissen in neuen Formaten wie Audiofeatures, Infografiken und Illustrationen produziert.

Im Jahr 2022 lag der Fokus darauf, auf dem Weg zur COP27 sowohl bisherige als auch neu generierte Inhalte zu nutzen, um sowohl in den sozialen Medien als auch auf der Medienplattform eine konsistente Reichweite zu erzielen und den Forderungen des Projekts Gehör zu verschaffen. In diesem Jahr wurden Postkarten in mehrere Sprachen übersetzt und Artikel in mehreren Sprachen auf der Medium-Plattform veröffentlicht. Das Projektteam nahm an der COP27 in Sharm-El-Sheikh teil und organisierte zwei Nebenveranstaltungen in der Blue Zone zum Thema „¡No sin nosotras – not without us!“. am 9. November im EUROCLIMA+ Pavillon und eine weitere am 12. November zum Thema „Menschen und echte Lösungen in den Mittelpunkt des Klimaschutzes stellen“.



## **Aufklärungs- und Sensibilisierungsveranstaltungen zur Förderung einer globalen geschlechtergerechten Klimapolitik**

GenderCC hat von April bis Dezember 2021 ein Bildungsprojekt in Deutschland durchgeführt. Das Projekt war eine neunmonatige Aktivität zur entwicklungspolitischen Bildung und Bewusstseinsbildung. Das Projekt sensibilisiert die Zielgruppen ‚Jugend/junge Erwachsene‘, ‚politische Entscheidungsträger‘ sowie ‚NGOs, Aktivist:innen und Eine-Welt-Akteure‘ für das Thema globale Klimagerechtigkeit und geschlechtersensible Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen. Offene Informationsveranstaltungen – einige dieser Veranstaltungen finden in physischen Meetings statt, die meisten finden derzeit online statt. Eines der Treffen wurde genutzt, um innerhalb des deutschlandweiten Dachverbands „Klima-Allianz“ einen Arbeitskreis für Geschlechter- und Klimagerechtigkeit zu gründen. Materialien wie ein Informationspapier und ein Erklärvideo zu Gender und Klima wurden zur Unterstützung dieser Maßnahmen erstellt und sind auf der GenderCC-Website verfügbar.

### **LGBTIQ+-Projekt**

Das Projekt wird vom „Urgent Action Fund (USA)“ finanziert und zielt darauf ab, Akteure in ganz Europa, insbesondere WLINTA\*-Akteure der LGBTIQ+-Community, mit einem Interesse an der Schnittstelle von Queerfeminismus und Klimagerechtigkeit auszubilden.

Es wurde ein Informationspapier auf der GenderCC-Website veröffentlicht und drei Schulungen durchgeführt: eine Schulung in Ljubljana (Slowenien) in Zusammenarbeit mit der Organisation „Ljubljana Pride“, eine in Berlin in Zusammenarbeit mit „LesLeFam“ (Lesben, Leben, Familie) und eine in Rotterdam mit 'Queer Rotterdam' das ganze Jahr über.

Das Hauptziel war es, das Thema der geschlechtsspezifischen Klimaschutzpolitik innerhalb der queeren Community in Europa zu etablieren und nachweisen zu können, wie WLINTA\* konkret von den Auswirkungen des Klimawandels sowie der Anpassungs- und Minderungspolitik an den Klimawandel betroffen sind, auch in der politischen globalen Norden. Gleichzeitig wurde innerhalb des Projekts eine spezifische LGBTIQ+-Perspektive und Wissensbasis zur Klimapolitik entwickelt.



### **genaweb: Verbreitung und laufende Aktualisierung einer Wissensplattform zu Gender, Umwelt, Klimawandel, Nachhaltigkeit**

Das Projekt genaweb hat seit vielen Jahren eine Wissensplattform aufgebaut, um vorhandene Erkenntnisse zu den Genderaspekten der Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitspolitik aufzubereiten

und verfügbar zu machen. Ziel ist es, umweltpolitische Akteure zu befähigen, Genderaspekte in den relevanten Politikfeldern zu berücksichtigen und umwelt-/klimapolitische Maßnahmen gendersensibel zu entwickeln. Der Fokus liegt auf der Situation in den Industrieländern, mit Schwerpunkt auf Deutschland und der EU. Vorhandenes, bisher eher fragmentiertes Wissen wird themenorientiert zusammengeführt, um Nutzern den Zugriff auf das für sie verfügbare und anwendbare Wissen auf einer einzigen Plattform zu ermöglichen. Die meisten Seiten sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

In den vergangenen drei Jahren erhielt genaweb (über GenderCC) eine kleine Förderung vom Umweltbundesamt, um die Plattform regelmäßig inhaltlich zu aktualisieren und notwendige technische Updates vorzunehmen. Darüber hinaus wurde alle zwei bis drei Monate ein Newsletter herausgegeben, der über wichtige Erkenntnisse aus der gendersensiblen Umwelt-/Klimaforschung sowie über Erfahrungen bei der Umsetzung dieser Erkenntnisse in die politische Praxis informiert. Diese Förderung ist Ende Oktober 2022 ausgelaufen. Wir werden die Website weiterhin ehrenamtlich aktualisieren und bereitstellen, solange dies technisch möglich ist.

### **Forschungsprojekt „DIALOGUES“.**

DIALOGUES ist ein dreijähriges Projekt, das im Rahmen des Programms Horizont 2020 finanziert wird. Acht Partner aus EU-Ländern sowie Forschungseinrichtungen aus Kanada, Norwegen, der Schweiz und der Türkei arbeiten zusammen, um das Konzept der „Energiebürgerschaft“ zu erforschen, das es den Bürgern ermöglicht, eine zentrale Rolle bei der Energiewende zu übernehmen. Das Projekt umfasst umfangreiche theoretische Arbeiten zu den sozialen und politischen Prozessen rund um die Energiebürgerschaft sowie Literaturrecherchen, die Zusammenstellung, Kuratierung und Verbesserung vorhandener Daten und die Einrichtung einer Wissensplattform. Ein zentrales Element sind Pilotaktionen in Form von Citizen Action Labs in den beteiligten Ländern.

GenderCC stellt sicher, dass Genderaspekte im gesamten Projekt angemessen berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird GenderCC mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) zusammenarbeiten, um ein Citizen Action Lab mit BürgerEnergie Berlin zu implementieren, einer Kooperation, die an Energiedemokratie und praktischen Schritten zur Transformation des Berliner Energiesystems arbeitet.

GenderCC hat eine Literaturrecherche zu Gender und Energie mit besonderem Schwerpunkt auf Gender- und Energiegemeinschaften erstellt, zwei Gender-Workshops für die Projektbeteiligten durchgeführt, die Planungen für die Citizen Action Labs aller Partner aus Gender-Perspektive überprüft und an der Umfrage mitgewirkt Fragebögen, Newsletter und Informationspapiere. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung ein Konzept für ein Citizen Action Lab in Berlin vorbereitet, das 2023 umgesetzt werden soll. Weitere Maßnahmen im Jahr 2023 werden einen geschlechtersensiblen Monitoring-Ansatz beinhalten.

### **Ju\*gend - Jugend, Geschlechter- & Klimagerechtigkeit**

GenderCC hat ein neues, vom Umweltbundesamt aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Verbraucherschutz gefördertes Projekt „Ju\*gend – Youth, Gender & Climate Justice“ gestartet, das von April 2022 bis Dezember 2023 laufen wird. Ziel des Projekts ist es, gemeinsam mit deutschen Jugendverbänden ein innovatives Instrument (auf Basis von Gender Impact Assessments) zu entwickeln, um die Gender-Wirkungen von Projekten, Programmen und Maßnahmen zu überprüfen. Das Tool sollte jugendgerecht formuliert, in einfache Sprache



übersetzt, einfach zu handhaben und für alle online zugänglich sein. Darüber hinaus werden hauptamtliche und ehrenamtliche Promotoren ausgebildet, die das Thema und die Umsetzungsansätze in die regionalen und lokalen Gruppen tragen. Ziel ist es, dass Jugendorganisationen das Thema Gleichstellung der Geschlechter in der Praxis mit Umwelt- und Klimapolitik verbinden und eigene Kampagnen, Maßnahmen und Programme gendersensibel gestalten können.

Die Kick-off-Veranstaltung im Juli 2022 eröffnete Jugendlichen und in Jugendorganisationen Tätigen einen ersten Raum, um sich zum Thema Gender- und Klimagerechtigkeit zu vernetzen und zu vernetzen. Im Herbst 2022 wurden zwei Workshops mit Jugendvertretern durchgeführt. Einer war der erste Schritt, um das oben genannte Tool zu etablieren und zu diskutieren, was dieses Tool umfassen und wie es aussehen sollte. Der zweite Workshop konzentrierte sich auf das Testen des etablierten Tools und die Verwendung von Fallbeispielen aus der Praxis von Richtlinien und Kampagnen der Teilnehmer, um zu sehen, ob das Tool weiter verbessert werden müsste. Im nächsten Jahr wird der Schwerpunkt des Projekts darauf liegen, das Tool einzuführen und die Veranstalter zu schulen, damit sie wissen, wie sie die Methode anwenden und die Anwendung in ihrer Organisation verbreiten können. Das Projekt wird mit einem Barcamp abgeschlossen, um festzulegen, wie es weitergehen soll mit dem Netzwerk und der Methode.

Weitere Informationen zu aktuellen und vergangenen Projekten findet sich auf der [GenderCC Website](#).

## Ausblick

In den Jahren 2021 und 2022 wurden verschiedene Projektanträge eingereicht, unter anderem bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung zur längerfristigen Fortführung des Projekts „Not without us!“, der deutschen Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) und dem europäischen Programm Erasmus+. Letzteres wurde bereits genehmigt und hat kürzlich (am 1. Dezember 2022) begonnen. Dieses Projekt läuft bis November 2025. Das ebenfalls europäisch geförderte Projekt „DIALOGUES“ wird bis Ende März 2024 gefördert, mit der Perspektive, es innerhalb desselben Konsortiums weiterzuverfolgen. Die federführende Organisation hat bereits erklärt, ein Folgeprojekt in derselben Forschungsförderlinie anzustreben.

Das Projekt „Ju\*gend“ läuft bis Ende 2023 – ein Folgeprojekt mit dem Ziel, ein Jugendnetzwerk zu Gender- und Klimagerechtigkeit aufzubauen, wird in der nächsten Ausschreibung (Sommer 2023) eingereicht.

GenderCC bewirbt sich neben GenderCC Southern Africa auch im aktuellen IKI Call (Medium Grant).

Die Finanzierung eines Minimums der Arbeit des GenderCC-Sekretariats ist bis März 2024 gesichert, weitere Mittelbeschaffungen werden im Laufe des Jahres 2023 erforderlich sein. Der Vorstand des GenderCC diskutiert derzeit Optionen für eine tragfähige und erfolgreiche Entwicklung der Zukunft des GenderCC.

## Finanzbericht

Einnahmen, Ausgaben und Saldo sind der Tabelle auf der nächsten Seite zu entnehmen.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um eine einfache Einnahmen-Überschuss-Rechnung handelt. Die Bilanz von 2021 ist positiv, da wir Ende 2021 Mittel erhalten haben, die Anfang 2022 ausgegeben werden sollen. Unsere aktuellen Realreserven belaufen sich auf etwa 25.000 EUR.



**Finanzbericht 2021****1.1.2021 – 31.12.2021**

<b>Incomes</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>Grants</b>			
Rosa-Luxemburg-Foundation	23.475,00		
European Commission	152.156,25		
Urgent Action Fund	15.643,50		
Engagement Global	9.600,00		
Federal Agency for Environmental Affairs	13.108,00		
Ministry of Environmental Affairs	<u>645.795,89</u>	859.778,64	
Reimbursement travel costs		450,29	
Remuneration cooperation (§19UStG)		1.600,00	
Interest		0,01	
Voluntary Membership Fees		341,08	
Donations		<u>4.378,92</u>	<b>866.548,94</b>
<b>Expenditures</b>			
Staff		192.005,45	
Consultancy fees		307,50	
Consultancy fees incl.19% VAT (incl. transfers to 'Not without us' partners)		9.398,62	
Office rent (incl. a payment for 2020)		15.916,18	
Maintenance		0,00	
Travel		88,50	
Catering		0,00	
Transfer to partner South Africa		108.895,25	
Transfer to partner Indonesia		151.480,00	
Transfer to partner India		80.123,35	
Transfer to partner Mexico		144.233,64	
PR and printing		1.594,60	
Fees		556,89	
Zoom		198,11	
Porto		9,00	
Internet, phone, webspace		797,21	
Office consumables		427,07	
Literature		80,13	
Book-keeping		1.465,37	
Tax counsellor(annual financial statement)		1.640,12	
Legal counselling		400,20	
Services		1.363,00	
Banking fees		3.104,39	
Other expenditures		435,94	
Maintenance costs for Soft- and Hardware		41,65	
VAT previous year		1.158,52	
VAT §13 previous year		1.913,00	
VAT not effective for the current year		<u>-1.538,90</u>	<b>716.094,79</b>
<b>Balance</b>			<b>150.454,15</b>